

BESUCH DES WEIHNACHTSLAND AM RENNSTEIG®

Seit 450 Jahren prägt das Handwerk, insbesondere das Glas-, Porzellan- und Spielzeugmacherhandwerk, die Region um Lauscha und Sonneberg. Dieses Erbe nachhaltig zu pflegen, hat sich das „Weihnachtsland am Rennsteig®“ zur Aufgabe gemacht – und lässt eine ganzjährige Weihnachts- und Erlebniswelt entstehen. Schon heute können Sie Werkstätten besuchen, den Handwerkern bei der Arbeit zuschauen und sich selbst ausprobieren. In den „7-Tage-Insider-Tipps“ (siehe QR-Code) finden Sie immer die aktuellsten Angebote.

Puppen und Teddys

1772 gründete der Glasmacher Johann Gotthelf Greiner die Porzellanmanufaktur in Limbach, wo zunächst Tierfiguren und später Porzellan-Puppenköpfe und Gelenkpuppen hergestellt wurden, die die Sonneberger Puppen- und Spielzeugmacher weiterverarbeiteten. Noch heute werden in und um Sonneberg Kinderträume zum Leben erweckt.

Sie heißen Fria, Lissbet oder Dora: Die Designerin Nicole Marschollek-Menzner erschafft seit 1996 in ihrer Firma „Zwergnase in Schalkau“ zauberhafte Künstlerpuppen und -teddys. Ausgesucht sind die Details wie Glasaugen aus Lauscha, Lederschuhe aus dem

Erzgebirge oder hochwertige Textilien für designte Bekleidung. Seit vielen Generationen steht „Schildkröt“ für das traditionelle Handwerk des Puppenmachens. Und

damals manches Baby, schlummerte auch in den Puppenwagen der DDR. Einst in Mannheim ansässig, ist die Firma nach 1989 ins thüringische Rauenstein umgezogen. Noch heute hört man das Schnurren der Nähmaschinen, wenn die Kleidchen für Schlummerle, Lenchen oder Amy entstehen.

Zur Pariser Weltausstellung im Jahr 1900 warb die Stadt Sonneberg erstmals mit



dem Weihnachtsmann auf einem Rentierschlitten für ihre Spielwaren wie Puppen und Teddys. Heute ist die Teddybär Manufaktur Martin Bären in Sonneberg ein lebendiges Familienunternehmen, dem die junge Sina Martin mit ihren Ideen den Stempel aufdrückt.

Das grüne Martinsherz am Teddy steht für Handarbeit und bestes Material. Wer mag, kann in der Manufaktur seinen eigenen Teddy herstellen. Auch der mit 5.60 Metern weltgrößte Teddy ist dort zu bestaunen.

Gläserner Baumschmuck

Nach der Legende war es im Jahr 1847 die Idee eines armen Lauschaer Glasbläfers, farbige Kugeln aus Glas für den Christbaum herzustellen – denn teure Walnüsse und Äpfel konnte er sich nicht leisten. Der gläserne Lauschaer Christbaumschmuck wird noch immer so wie damals gefertigt: Im

März 2021 wurde dieses Handwerk zum Immateriellen Kulturerbe der Unesco erklärt. In einigen Werkstätten können Besucher den Glasbläsern über die Schulter schauen.

Einer von ihnen ist Andreas Tresselt, Glasbläsermeister für traditionelle Glasgestaltung von lampengeblasenem Glas. Nach dem Meis-

terbrief 1997 erhielt er 2000 den Designpreis der Thüringer Kunstglasbläserinnung. Andreas Tresselt ist Spezialist für Einzelanfertigungen: von Repliken nach alten Mustern bis hin zu modernen Designs. Besucher können auch eine Traum-, Glücks-, Wunsch- oder Notgroschenkugel selbst blasen.

Haberland Baumschmuck ist ein kleiner Familienbetrieb, der gläsernen Christbaumschmuck in der Werkstatt gleich am Wohnhaus herstellt. Die Spezialität des in vierter Generation geführten Unternehmens ist figürlicher Schmuck, der nach wie vor traditionell produziert wird: hauptsächlich mit Mundblasformen

des Großvaters und Urgroßvaters, die zum Teil über 100 Jahre alt sind.

Eine wahre „Schatztruhe“ ist das Reich von Magdolna Hähnlein: Sie fertigt wunderbaren viktorianischen Christbaumschmuck mit geprägten Glanzbildern (Oblaten), Kantille oder leonischen Drähten, die dem Glas-

schmuck ein opulentes Aussehen verleihen.

Nach England gelangte der deutsche Weihnachtsbaum mit dem gläsernen Christbaumschmuck aus Lauscha durch die eheliche Verbindung von Prinz Albert von Sachsen, Coburg und Gotha mit der englischen Königin Victoria 1848. Victoria legte fortan jedes Weihnachten größten Wert auf einen Baum mit den Kunstwerken aus Thüringen.

Wiege der Weihnachtskugel

Wussten Sie, dass die Anzahl der Kugeln, die Vielfalt der Formen und Farben am Weihnachtsbaum früher Auskunft über den sozialen Status der Familien gaben? Und dass wohlhabende Lauschaer Bürger bis zu 500 solcher Schmuckelemente am Baum hatten? Diese und andere Geheimnisse erfahren Sie bei uns in einem kleinen Workshop zum Thema Weihnachtsbaumschmücken.

Bereits seit 2015 als Immaterielles Kulturerbe in Deutschland anerkannt ist die manuelle Fertigung von mundgeblasenem Hohl- und Flachglas. Dazu gehören Trinkgläser und Vasen ebenso wie die bunten Rosenkugeln, die, auf Stöcke aufgepflanzt, Unheil und Krankheiten von Gemüse und Blumen im Garten abhalten sollen. Den großen bunten „Habichtskugeln“ sagt man nach, dass sie den „Pleite-Geier“ abschrecken, wenn dieser im Anflug auf ein Haus sein Spiegelbild in der Kugel sieht.

Das weiße Gold Thüringens

Eindeutig zweideutig, lasziv, skurril, heiter, amüsant, frivol: Seit über 20 Jahren erschafft die in Cursdorf in Thüringen lebende und arbeitende Porzellankünstlerin Kati Zorn einzigartige Porzellanplastiken. Ihr gelingt es immer aufs Neue, den Betrachter mit den spannenden Geschichten, die ihre bezaubernden Akteure und einzigartigen Objekte erzählen, zu fesseln. Ihre erotische Porzellankunst ist in ihrem Atelier in einem Cursdorfer Hof zu bestaunen.



Boutique Hotel Residenz Masserberg: Am wohl schönsten Fleck des Rennsteigs liegen Masserberg und das 4 Sterne Boutique Hotel Residenz. Ein kleines, sehr persönliches, geschiefertes Fachwerkhaus mit reizendem Charme, mit Panoramahallenbad und Wellnessabteilung, mit Lounge, Wintergarten und Fondue-Alm, mit Wohlfühlzimmern im Landhausstil & Studiozimmern mit eigener Sauna, teilweise mit Terrasse/Balkon, auf Wunsch mit NESPRESSO Maschine, dazu echte MEISSEN Porzellantassen. Für Auszeiten mit Familie oder Freunden gibt's Familienzimmer oder Ferienwohnungen.

Boutique Hotel Residenz Masserberg
Worm&Horn Residenz OHG | Kurhausstr. 9 | 98666 Masserberg
www.residenz-thueringen.de | info@residenz-thueringen.de



Das Boutique Hotel Schieferhof**** klein und fein, direkt am Rennsteig, mit schönem Naturpark, mit Dampf- und Infrarotsauna und dem Rennsteigbad gegenüber. Mitten im „Weihnachtsland am Rennsteig“, in der Heimat der Glasbläser und der Puppenmacher, gelegen, versprüht das Haus alten Charme und jungen Geist. Tradition und Schiefer treffen innen auf Design, Kunst und kesse Ideen. Dazu eine ehrliche Frischeküche von echtem Handwerk im Gourmet-Look, die zu den besten in Thüringen zählt.

Boutique Hotel Schieferhof
LifeArt GmbH | Eisfelder Str. 26 | 98724 Neuhaus am Rwg.
www.schieferhof.de | info@schieferhof.de